

anderweit über die Dinge unterrichtet wären; wahrscheinlich hat der Cistercienser seine Vorlage, wie so oft, bis zur Unverständlichkeit gekürzt¹.

1101.² 'Der Papst kehrte mit starkem Heere zurück und belagerte Benevent bis an die Mauern³; dadurch geschreckt ergriff Anso, der die Stadt gegen den Willen des Papstes beherrschte, die Flucht. Nun nahmen die Bürger den Papst mit der schuldigen Ehrfurcht auf; der setzte Rosmannus zum Rector ein und zog ab'⁴.

1102.⁵ Wieder steht Benevent im Mittelpunkt. 'Nach dem Abzuge des Papstes bedrängte Herzog Roger zusammen mit Herbert und anderen umwohnenden Grossen die Stadt derart, dass niemand wagte, ihr die nothwendigen Lebensmittel zuzuführen. Die Beneventaner, von Hunger gequält und in Furcht, der Herzog mit seinen Grossen möchte ihnen ihre Güter entreissen wegen der Feindschaft, die Johannes de Cit.^o, derzeit Rector der Stadt, mit ihnen hatte, vertrieben diesen aus der Stadt, und erflehten so inbrünstig die göttliche Hülfe, dass Gott sie von des Hungers wie der Feinde Gefahr errettete'. Dass Benevent in diesen Jahren schwere Theuerungen erlebte, wussten wir schon⁶; neu und bemerkenswerth ist aber der Causalzusammenhang dieser Hungersnoth mit der feindseligen Haltung der Normannen⁷. Der im Eingang genannte

1) Der 1100 (1101) verstorbene Fürst ist Roger (I.), Grossgraf von Sicilien. Natürlich nicht dieser, sondern Herzog Roger von Apulien beleitete den Papst von Melfi. Beide belagerten dann gemeinsam Benevent. Ann. Benevent., MG. SS. III, 183; Ann. Cav. ebenda S. 191.
 2) Gaudenzi a. a. O. 3) 'Idem papa rediens cum multo exercitu usque ad muros Beneventum obsedit'. Vgl. Falco S. 233 (122) 'prope muros obsederunt eam (civitatem Salernum)' = Chron. Cisterc. 21 'obsederunt ipsam civitatem prope muros ipsius'. 4) Vgl. Borgia, Memorie istoriche della città di Benevento III, 32 f.; Meo, Annali del regno di Napoli IX, 92 f. 5) Gaudenzi a. a. O. 6) Ann. Benevent., MG. SS. III, 183. '1102. Fuit fames valida, ita ut modium frumenti venderetur centum denarios; et mortalitas fuit hominum maxima'. Vgl. ebenda a. 1103 'fames valida', a. 1104 'fames et mortalitas'. 7) Die gleiche Methode, Benevent auszuhungern, befolgte im Winter 1239 auf 1240 Friedrich II., dem diese päpstliche Enclave nicht weniger als seinen normannischen Ahnen 'ein Stein des Anstosses, ein Fels des Aergernisses für sein Reich' war. BF. 2623 an den Justitiar des Principat: 'expedire videmus honori nostro, ut in libertate, quam sibi elegerunt' — die Beneventaner, — 'fame pereant et in ipsa contabescant'. BF. 2730 (Huillard-Bréholles, Historia diplomatica V, 689) an denselben: 'Significasti nobis, quod plures homines exire volunt de Benevento et habitationes eorum transferre ad terras nostras, et petisti super hoc scire nostre beneplacitum voluntatis; ad quod tibi taliter respondemus: quia civitas Beneventana est *lapis offensionis et petra scandalii regni nostri*, nolumus, quod ipsius habitatores exeant in hoc